Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09301377

Kreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge

Gemeinde Freital, Stadt

Anschrift Lutherstraße -

Gem. * Fl-stck. * Flur Döhlen * 70/1

Bauwerksname Lutherkirche mit Kirchhof und Denkmalhalle (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheit Lutherkirche mit Kirchhof und Denkmalhalle mit den Einzeldenkmalen: Pfarrkirche im neoromanischen Stil, Denkmalhalle mit Grabsteinen von 1356-1769 und Schönberg-Tempietto (siehe auch Einzeldenkmaldokument - Obj 08963741, gleiche Anschrift) und dem Kirchhof mit Einfriedung (Sachgesamtheitsteil); baugeschichtlich und ortsgeschichtlich sowie personengeschichtlich und wissenschaftlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die ev. Lutherkirche von 1883, mit Resten der Vorgängerkirche, ist eine aufwändige neuromanische Basilika mit halbrunder Apsis und hohem Turm sowie dominanter Rosette zur Schauseite; eine Freitreppe führt zum dreibogigen, tabernakelartig übergiebelten Eingang mit Säulen aus Rochlitzer Porphyr, Tympanon mit Relief Christus als Pantokrator. Diese vielgliedrige Kirche entwarf der bekannte sächsische Architekt Gotthilf Ludwig Möckel, der in einer Art "Baukastensystem" unter Einfluss der "Hannoverschen Schule" zahlreiche Sakralbauten schuf, ähnliche in der Nähe in Neustadt/Sachsen und Bodenbach. Im Innern dreischiffig, tief angesetztes Chorjoch mit Kreuzrippengewölbe, Apsis, weit herunter gezogener Triumphbogen zum hohen Mittelschiff, flache Holzdecken auch in den Seitenschiffen, Galerie von Gadenfenstern; an drei Seiten eingeschossige Holzemporen zwischen den Stützen eingebunden, Patronatslogen; monumentales Wandbild Kreuzigung von 1912 (Paul Perks); Ausstattung besonders Sandsteintaufe der alten Kirche von 1589 und bauzeitliche Eule-Orgel mit neogotischem Prospekt.
Der Komplex aus Kirche, Pfarranwesen und Kammergut, historischer und struktureller Kern Döhlens, wird weiter aufgewertet durch die Denkmalhalle und den Schönberg-Rundtempel.
Denkmalhalle: im Grundriss stumpfwinklige, nach Osten offene Halle ("an russische Bauernhäuser erinnernde Dachkonstruktion") für 19 wertvolle Grabsteine von Rittergutsbesitzern des 14.-18.Jh., die beim Abbruch der Vorgängerkirche 1882 geborgen wurden (u.a. Küchenmeister, Zeutzsch auf Burgk - Vorfahren der Katharina II von Russland - , von Theler, von Grehsing, der älteste von Barbara Coquina gest.1365); finanziert u.a vom Zar Nikolaus II und vom Baron von Burgk auf Roßtal, errichtet 1899 vom Baumeister Reif nach Anregung und Entwurf des Kunsthistorikers Cornelius Gurlitt; Monument früher Denkmalpflege, daher neben künstlerischer auch wissenschaftliche Bedeutung.
Der Schönberg- Rundtempel ist ein "Tempietto" auf dem alten Friedhof der Kirche und Alexander Christoph von Schönberg gewidmet (gest. 1801); kleiner Monopteros auf ionischen Säulen, darin Büste des Verstorbenen auf Sockel; Inschrift: „Alexander Christoph / von Schönberg / aus dem Hause Reinsberg / geb. d. XVI Decembr. MDCCXXIV / starb d. XIX April i. MDCCCI.“; die Formenwahl verkörpert Bildungsanspruch und ist Entwürfen Bramantes und Palladios ähnlich.

LfD/2012

Datierung 1881-1882, bez. 1899 (Sachgesamtheit)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

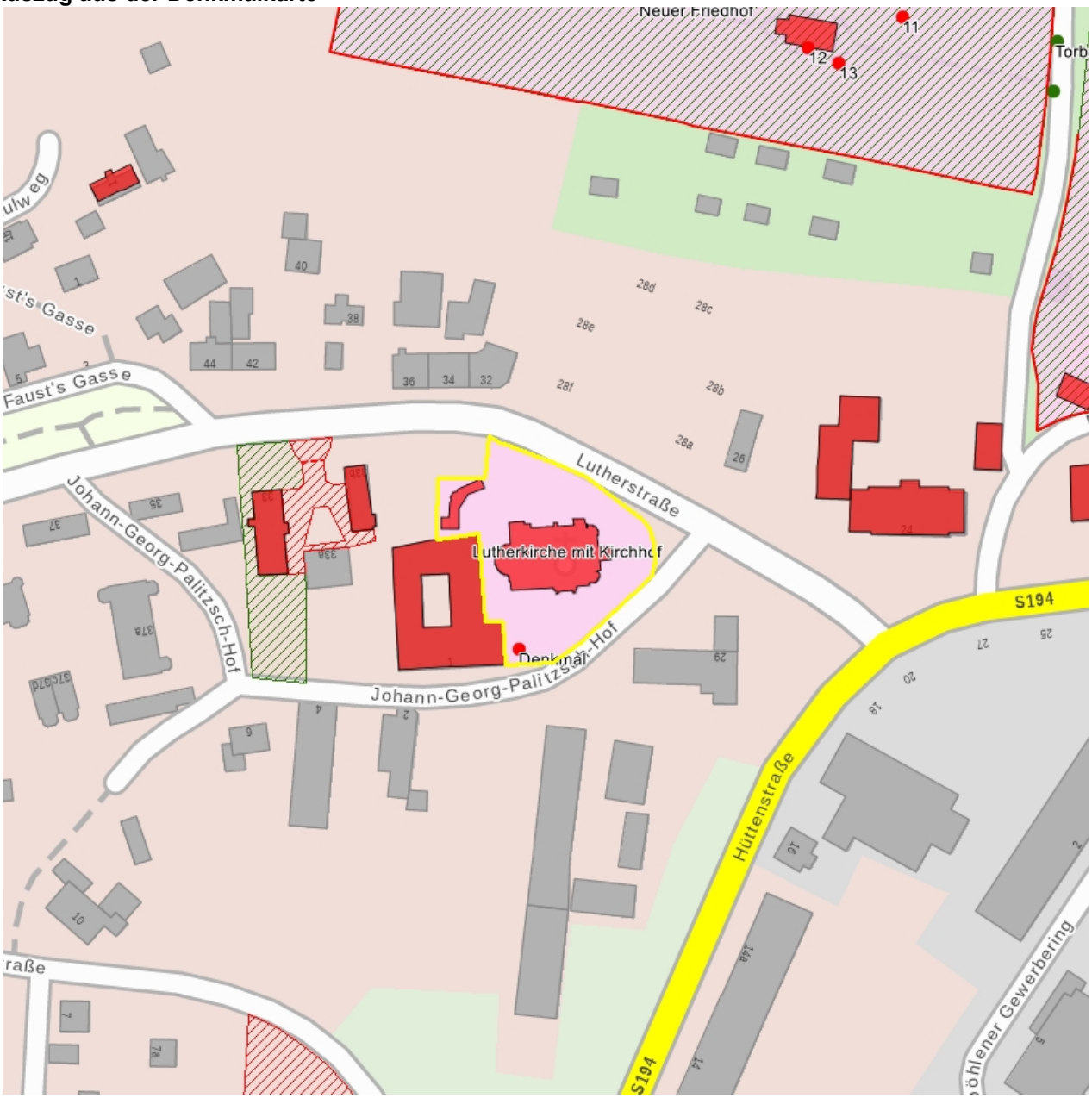


Fotonummer **DF 448 969**
Aufnahmejahr 1992
Fotograf Schumacher, Klaus-Dieter
Beschreibung Einfriedung der Lutherkirche mit S-Portal zum Johann-Georg-Palitzschhof



Fotonummer	**CXII/35/37**
Aufnahmejahr	2005
Fotograf	Kober-C., Ragnhild
Beschreibung	Einfriedungsmauer S und Pforte

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.